

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Mittwoch, den 18.12.1985 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 9. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bgm. Wekerle Harald als Vorsitzender,  
die Gemeinderäte Wille Gerhard, Ing.  
Netzer Werner, Dipl. Vw. Tschann Otmar  
und Kieber Ludwig,  
die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute  
Vonbank Peter, Ing. Haumer Rudolf,  
Neyer Hans, Dipl.-Ing. Dr. Pürer Ernst,  
Ganahl Jakob, Ing. Prautsch Kurt,  
Gantner Wilhelm, Dünser Trudi und  
Dr. Czinglar Hansjörg für die ÖVP,  
Mag. Dr. Marent Siegfried, Keßler Emil,  
Netzer Franz, Bitschnau Werner und Staggl  
Fidelis für die SPÖ und Parteifreie,  
Mag. Neyer Siegfried, Fiel Franz, Dr.  
Düngler Edgar, Graß Siegfried und  
Fitsch Ernst für die FPÖ und parteifreie  
Bürger  
Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert

Entschuldigt abwesend: Vbgm. Rebholz Gerhard,  
Dr. Sander Hermann, Netzer Fritz,  
Mag. Hanisch Manfred, Ing. Netzer Werner,  
DDr. Bertle Heiner und Konzett Manfred

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung werden nachstehende Anträge auf Änderung der Tagesordnung gestellt:

- a) Mag. Neyer Siegfried:  
Vorziehung des Punktes 8 als Punkt 1 der Tagesordnung. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen.  
Gegenstimmen: Mag. Dr. Marent Siegfried, Keßler Emil,  
Bitschnau Werner und Staggl Fidelis
- b) Fitsch Ernst und Dr. Czinglar Hansjörg:  
Vorziehung des Punktes 9 als Punkt 2 der Tagesordnung. Dieser Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen.  
Gegenstimmen: Kieber Ludwig, Dipl.-Ing. Dr. Pürer Ernst,  
Mag. Dr. Marent Siegfried, Bitschnau Werner und Netzer Franz.

GV. Dr. Marent Siegfried stellt fest, daß die von der vorhergegangenen Sitzung vertagten Punkte der Tagesordnung heute als erste in ihrer Reihenfolge aufscheinen müßten. Dem hält der Vorsitzende entgegen, daß die Tagesordnung vom Bürgermeister festgelegt wird und der Ge-

meindevertretung die Möglichkeit gegeben ist, die Reihenfolge der Behandlung der Gegenstände zu ändern. Weiters verlangt GV. Mag. Dr. Marent Siegfried die Texttierung des Punktes 9 (nun 2) der Tagesordnung, wie sie in der vergangenen Sitzung ohne Behandlung infolge Zeitmangels vertagt wurde: "Urgenz - Maßnahmen für Verbesserung der Verkehrssituation im Gemeindegebiet Schruns (13 Punkteprogramm der SPÖ und Parteifreien)".

Dazu stellt der Vorsitzende fest, daß in dieser Angelegenheit ein Antrag des Raumordnungsausschusses vorliegt, über welchen die Gemeindevertretung heute zu befinden hat.

### Erledigte Tagesordnung:

#### 1. Anträge auf Änderung des Flächenwidmungsplanes:

- a) Reg. Nr. 19/84: Trautmann Hans, Umwidmung der Gp. 1116 von "ÖZ" in "BW"
- b) Reg. Nr. 2/85: Böhm Hedwig, Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1049/1 von "ÖZ" in "BW"
- c) Reg. Nr. 4/85: Rudigier Heinrich, Umwidmung der Gp. 1771/3 von "FF" in "BW"
- d) Reg. Nr. 5/85: Larch Roswitha, Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1835/2 von "FF" in "BW"
- e) Reg. Nr. 6/85: Mayrleitner Theresia, Umwidmung von Teilflächen der Gpn. 1744/3, 1744/2 und 1744/6 (Marent Jodok) von "FF" in "BM"
- f) Reg. Nr. 7/85: Hauer Helma, Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 215/1 von "FL" in "BW"
- g) Reg. Nr. 8/85: Stofleth Erwin, Silvrettastraße 109, Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1547/1 von "BW" in "FL"

#### Anträge des Raumordnungsausschusses

2. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Gemeindegebiet Schruns (Antrag des Raumordnungsausschusses, bzw. Urgenz - Maßnahmen für Verbesserung der Verkehrssituation im Gemeindegebiet Schruns (Antrag der SPÖ und Parteifreien)
3. Beschädigung von Gemeindestraßen
4. Rückforderung von Pistenbenützungsbeträgen von der Montafoner Hochjochbahnen GesmbH, Schruns
5. Mitsprache der Nutzungsberechtigten im Stand Montafon, Forstfonds
6. Postverkabelung im Gemeindegebiet Schruns
7. Ermöglichung demokratischer Mitbestimmung in der Gemeinde Schruns
8. Beitritt zum Verein "Vorarlberger Musikschulwerk", Antrag des Gemeindevorstandes
9. Auftragsvergabe für die Grundwassererschließung "Im Tobel"
10. Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges

Zu 1.

Der Vorsitzende verweist auf die mehrmaligen Beratungen mit Lokalaugenschein im Raumordnungsausschuß und beantwortet die zu den einzelnen Punkten gestellten Anfragen. Über die vorliegenden Anträge wird wie folgt entschieden:

- a) Trautmann Hans, Auweg 33: Umwidmung der Gp. 1116 von "ÖZ" in "BW" wird ohne Debatte einstimmig beschlossen.
- b) Böhm Hdwig, Batloggstraße 13: Umwidmung der Gp. 1049/1 von "ÖZ" in "BW" wird stimmenmehrheitlich beschlossen. Gegenstimme: Bgm. Wekerle Harald und GR. Kieber Ludwig.
- c) Rudigier Heinrich, Fratteweg 46: Umwidmung der Gp. 1771/3 von "FF" in "BW" wird einstimmig versagt. Begründung: Die Grundstücksfläche liegt in der Roten Zone des provisorischen Gefahrenzonenplanes der Wildbach- und Lawinenverbauung.
- d) Larch Roswitha, Stiefenweg 4: Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1835/2 von "FF" in "BW" wird einstimmig versagt. Begründung: Auch hier liegt die zur Umwidmung beantragte Fläche in der Roten Zone des provisorischen Gefahrenzonenplanes.
- e) Mayrleitner Theresia, Fratteweg 30: Umwidmung von Teilflächen der Gpn. 1744/2, 1744/3 und 1744/6 (Marent Jodok) von "FF" in "BM" wird einstimmig beschlossen.
- f) Hauer Helma, Kirchplatz 17: Umwidmung einer Teilfläche von Gp. 215/1 von "FL" in "BW" wird nach längerer Debatte stimmenmehrheitlich genehmigt. Gegenstimmen: Kieber Ludwig, Keßler Emil, Mag. Dr. Marent Siegfried, Bitschnau Werner und Wille Gerhard.
- g) Stofleth Erwin, Silvrettastraße 109: Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1547/1 von "BW" in "FL" wird einstimmig beschlossen. Die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 1544/2 von "BW" in "FL" wird einstimmig abgelehnt, da Baulücken aus ortsplanerischen Gründen nicht umgewidmet werden sollen.

Zu 2.

GR. Wille Gerhard bemängelt die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Raumordnungsausschusses vom 25.11.1985, da die Zusammenhänge mit den vorangegangenen Ausschusssitzungen, in denen die Verkehrsprobleme behandelt wurden, fehlen. GV. Mag. Dr. Marent verweist darauf, daß die Verkehrsprobleme gesamthaft gesehen werden müssen. Es haben sich verschiedene neue Aspekte ergeben, die insgesamt abzuhandeln sind, wozu weitere Sachverständige beigezogen werden sollen. Er beantragt daher die Rückverweisung an den Raumordnungsausschuß, wobei insbesondere der kommende Winterverkehr an den verschiedenen neuralgischen Punkten, gemeinsam an Ort und Stelle beobachtet werden soll.

Dem gegenüber vertritt GV. Vonbank Peter die Ansicht, daß über die erarbeiteten positiven Anträge heute durch die Gemeindevertretung zu entscheiden ist. GV. Fiel Franz erachtet eine Ausschubarbeit als sinnlos, wenn die in mehreren Sitzungen erarbeiteten Anträge wieder an den selben Ausschuß verwiesen werden.

Der Vorsitzende stellt nun einen Antrag wie folgt:

Die Gemeindevertretung nimmt die Anträge des Raumordnungsausschusses zustimmend zur Kenntnis, offene Fragen sollen weiter im Raumordnungsausschuß beraten werden. Die erarbeiteten positiven Vorschläge sind durch die Verwaltung zu realisieren. Dieser weitergehende Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen. Gegenstimmen: GV. Mag. Dr. Marent Siegfried und GV. Bitschnau Werner, letzterer mit der Begründung, daß von ihm angeregte geringfügige Maßnahmen zur Hebung der Verkehrssicherheit nicht durchgeführt wurden.

### Zu 3.

GV. Bitschnau Werner schildert die sehr schlechten Wegverhältnisse auf dem Teilstück Kropfen - Rieder Maisäß. Diese seien hauptsächlich auf die im laufenden Jahr durchgeführten Schwertransporte zurückzuführen.

Wie der Vorsitzende hiezu feststellt, besteht mit der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, für die Errichtung der Kapellawinenverbauung und der Montafoner Hochjochbahnen GesmbH Schruns, für den Neubau des Doppelsesselliftes Kropfen - Kapell eine Vereinbarung, daß die durch die Schwertransporte auf der gesamten Wegstrecke entstandenen Schäden durch die Verursacher behoben werden. Dies wird von der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen.

### Zu 4.

GV. Mag. Dr. Marent Siegfried weist auf die Beanstandung des Prüfungsberichtes der Landesrevisionsstelle und des örtlichen Prüfungsausschusses bezüglich der anteiligen Zahlungen an die Montafoner Hochjochbahnen GesmbH für Pistenservitute. Er vertritt den Standpunkt, daß diese Zahlungen mangels entsprechender Beschlüsse der Gemeindevertretung ohne Rechtstitel waren und stellt daher namens der SPÖ und Parteifreie nachfolgenden Antrag: Die Marktgemeinde Schruns hat Zahlungen an die Montafoner Hochjochbahnen GesmbH für Pistenbenützungsbeträge geleistet. Mangels eines Rechtstitels (Beschuß des Gemeindeorgans) sind die Zahlungen zu Unrecht erfolgt. Die Marktgemeinde Schruns hat daher die zu unrecht geleisteten Pistenbenützungsbeträge von der Montafoner Hochjochbahnen GesmbH zur Gänze zurückzufordern und zwar soweit die Verjährung reicht.

Über diesen Antrag wird von den sechs Mitgliedern der Gemeindevertretung der Fraktion SPÖ und Parteifreie eine namentliche Abstimmung verlangt.

In der Debatte verweist der Vorsitzende auf die Entwicklung von Schruns als Wintersportort in Zusammenhang mit der Erschließung des Kapellgebietes durch Bahnen und Lifte durch die Montafoner Hochjochbahnen GesmbH. Dabei hat die Gemeindevertretung wiederholt die Beteiligung der Marktgemeinde Schruns am Pistenausbau und an der Pistenpflege beschlossen. Diese betrug anfänglich 60 % und später 50 % der jeweils nachgewiesenen Kosten. Zur Vermeidung der jährlichen Verhandlungen mit den Grundeigentümern für die Schiabfahrt Kropfen - Schruns wurden ab 1974 Dienstbarkeitsverträge abgeschlossen, wobei bei den diesbezüglichen Verhandlungen die Marktgemeinde Schruns federführend war. Nach Abschluß dieser Dienstbarkeitsverträge gelangte an Stelle des Kostenbeitrages für die Pistenpflege ein 50 %iger Beitrag der Marktgemeinde Schruns zu den Servitutskosten zur Auszahlung. Für diese Umwandlung liegt kein spezieller Beschluß der Gemeindevertretung vor. Es ist aber klar, daß die Gemeindevertretungen über diese Abänderung informiert waren, da diese Ausgaben im jeweiligen Voranschlag und im Rechnungsabschluß aufschienen und von der Gemeindevertretung akzeptiert wurden.

Dieser Formalfehler soll nun durch einen entsprechenden Beschluß der Gemeindevertretung behoben werden. GR. Dipl. Vw. Tschann Otmar stellt daher den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen, daß die bisherigen Zahlungen rückwirkend sanktioniert und in Zukunft bis auf weiteres 50 % der Pistenservitutskosten, nach den bestehenden Verträgen, für die Schiabfahrt Kropfen - Schruns und die Übungswiese auf dem Ried, durch die Marktgemeinde Schruns übernommen werden. Dieser Antrag wird mit 15 Stimmen, stimmenmehrheitlich angenommen. Gegenstimmen: GR. Wille Gerhard und GV. Mag. Dr. Marent Siegfried, GV. Keßler Emil, GV. Netzer Franz, GV. Bitschnau Werner, EM. Staggl Fidelis. Stimmenthaltung wegen Befangenheit: Bgm. Wekerle Harald und GV. Ganahl Jakob.

Die Abstimmung über den Antrag von GV. Mag. Dr. Marent Siegfried ergibt eine stimmenmehrheitliche Ablehnung, bei Gegenstimmen von Dipl. Vw. Tschann Otmar, Kieber Ludwig, Vonbank Peter, Ing. Haumer Rudolf, Neyer Hans, Dipl.-Ing. Dr. Pürer Ernst, Ing. Prautsch Kurt, Gantner Wilhelm, Dünser Trudi, Dr. Czinglar Hansjörg, Mag. Neyer Siegfried, Fiel Franz, Dr. Düngler Edgar, Graß Siegfried und Fitsch Ernst. Stimmenthaltung: Bgm. Wekerle Harald und Ganahl Jakob wegen Befangenheit.

#### Zu 5.

GV. Mag. Dr. Marent Siegfried bringt die bestehenden Probleme bezüglich Stand Montafon, Forstfonds zur Kenntnis, wobei er darauf verweist, daß der anhängige Rechtsstreit über die Klärung der Eigentumsverhältnisse noch nicht entschieden ist. Er vertritt daher den Standpunkt, daß die Frage des Eigentums offen gelassen wird und nach dem Beispiel von Vandans und St. Gallenkirch Agrargemeinschaftsvertreter zur Vertretung der Nutzungsberechtigten im Forstfonds zu entsenden sind.

Hiezu verweist der Vorsitzende auf den geschichtlichen Ablauf des Eigentums der Standeswaldungen bis zur Gegenwart, wobei er insbesondere die bestehenden Gesetze ins Treffen führt. Höchstgerichtliche Entscheidungen stehen an und müssen dann eben akzeptiert werden. Seitens des Standes Montafon wurde die Installation eines Standesbürgerbeirates beschlossen, welcher im Rahmen der Statuten des Standes Montafon, Forstfonds, tätig sein kann. Dies muß ein Standesbürger sein, wobei es zweckmäßig erscheint, einen Gemeindevertreter zu nominieren, welcher dann über die jeweiligen Beschlüsse des Standes Montafon an die Gemeindevertretung berichten kann. Er richtet den Apell an die Fraktionen, sich Gedanken um die zu entsendende Person zu machen.

GV. Mag. Dr. Marent Siegfried stellt nachfolgenden Antrag: Unabhängig von der Eigentumsfrage der Standeswaldungen möge die Gemeindevertretung beschließen, daß die holzbezugsberechtigten Standesbürger von Schruns, aus ihrer Mitte einen Vertreter in den Stand Montafon, Forstfonds, zur Wahrung ihrer Interessen entsenden. GR. Kieber Ludwig stellt einen Gegenantrag auf Vertagung bis zur Entscheidung über das zur Klärung der Eigentumsverhältnisse der Standeswaldungen schwebende Verfahren. Dieser weitergehende Antrag wird stimmenmehrheitlich angenommen. Gegenstimmen. GR. Wille Gerhard, GV. Mag. Dr. Marent Siegfried, GV. Keßler Emil, GV. Netzer Franz, GV. Bitschnau Werner und EM. Staggl Fidelis.

Zu 6.

GV. Mag. Dr. Marent Siegfried verweist auf die Praktiken des Telegrafienbauamtes bei der Verkabelung der Telefonleitungen. So habe sich gezeigt, daß teilweise Erdkabel gelegt, andererseits aber wieder neue Masten für Luftkabel erstellt wurden. Er stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge beschließen, daß im verbauten Ortsgebiet von Schruns gemäß § 7 des Telefonwegegesetzes, die Telefonleitungen nur in Erdkabel verlegt geführt werden dürfen. Grundsätzlich wird eine Erdverkabelung, insbesondere aus Gründen des Ortsbildes gutgeheißen, jedoch soll nach Ansicht von GV. Wilhelm Gantner eine Verlegung von Erdkabeln auch für Strom und Fernsehen koordiniert durchgeführt werden. GV. Vonbank Peter beantragt die Vertagung dieses Punktes, da die Informationen im Detail fehlen und vor allem die finanzielle Auswirkung für den einzelnen betroffenen Haushalt im Grundsätzlichen erhoben werden muß. Weiters ersucht er die Fraktionen schriftlich eingebrachte Tagesordnungspunkte hinkünftig zu erläutern und zu begründen, damit eine Beratung in der Gemeindevertretung durch Vorinformation bzw. eigenem Akten- oder Gesetzesstudium auch möglich erscheint.

Die Vertagung wird stimmenmehrheitlich beschlossen. Gegenstimmen:  
GV. Mag. Dr. Marent Siegfried, GV. Keßler Emil, GV. Bitschnau Werner und EM. Staggl Fidelis.

Zu 7.

EM. Staggl Fidelis stellt nachfolgenden Antrag:

Die Sitzungen von Unterausschüssen haben üblicherweise in der arbeitsfreien Zeit, das heißt samstags, sonntags oder abends anberaumt zu werden. Nur dadurch ist die Wahrnehmung demokratischer Rechte durch die Gemeindemandatare gewährleistet.

Er begründet diesen Antrag damit, daß zunehmend Sitzungen (z. B. Kunstseilbahnverein, Verkehrsverband Montafon, Grundverkehrsorkommission, Hauptschulverband usw.) auf werktags nachmittags anberaumt werden. Dadurch seien die Delegierten seiner Fraktion von der Teilnahme ausgeschlossen, da sie als Dienstnehmer für freiwillige politische Tätigkeiten vom Arbeitgeber keine Freistellung erhalten. Er spricht weiters die Vermutung aus, daß diese Abwesenheit der Mandatare von der Fraktion SPÖ und Parteifreie absichtlich herbeigeführt werde mit dem Ziel, sie von der Mitarbeit in der Gemeinde Schruns auszuschließen.

Dieser Vorwurf wird vom Vorsitzenden schärfstens und entschieden zurückgewiesen mit dem Hinweis, daß die Sitzungstermine regionaler Gremien vom jeweiligen Obmann festgelegt werden und seit Jahrzehnten von den Delegierten akzeptiert wurden. Anträge auf Abänderung dieser Termine seien daher keinesfalls bei der Gemeindevertretung Schruns einzubringen.

Der vorliegende Antrag wird stimmenmehrheitlich mit 21 Gegenstimmen abgelehnt. GV. Mag. Dr. Marent Siegfried und EM. Staggl Fidelis stimmen für den Antrag.

Zu 8.

Der Vorsitzende verliest die wichtigsten Passagen der Satzungen des Vereines "Vorarlberger Musikschulwerk". Er weist insbesondere darauf hin, daß die finanzielle Förderung der Musikschulen durch das Land, vom Vereinsbeitritt abhängt. Weiteres Ziel dieses Vereines ist die Vereinheitlichung des Musikschulwesens im Lande in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht.

Eine Anfrage von GV. Emil Keßler bezüglich der finanziellen Belastung der Gemeinde durch den Vereinsbeitritt wird vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, daß es sich sicherlich nur um einen ideellen Beitrag handeln kann.

Über Antrag des Gemeindevorstandes wird der Beitritt der Musikschule Montafon in Schruns zum Verein "Vorarlberger Musikschulwerk" einstimmig beschlossen.

Zu 9.

Mit der Einladung zur gegenständlichen Sitzung haben die Mandatare den Prüfbericht des Büros Dipl.-Ing. Peter Adler, Klaus, über die Ausschreibung und Offerteröffnung für die Herstellung eines Bohrbrunnens mit Wasserstandssonden und Durchführung eines Pumpversuches im Zuge der Grundwassererschließung "Im Tobel" erhalten. Auf Grund der beschränkten Ausschreibung haben nachfolgende Firmen zum vorgeschriebenen Termin ein Angebot abgegeben, wobei die ausgewiesenen Offertsummen rechnerisch und sachlich überprüft wurden:

	Nettosummen
1. Firma Ferdinand Aufschläger GmbH, Braunau	S 928.658,--
2. Firma Stuag, Abt. Grundbau, Himberg	S 942.650,--
3. Firma Vogel, Grundbau, Wien	S 1.040.650,--
4. Firma Nägele & Co, Sulz	S 1.153.560,--
5. Firma GKN Keller, Dornbirn	S 1.226.470,--
6. Firma Wagbohr GmbH & Co KG, Salzburg	S 1.270.590,--
7. Firma Ing. A. Plankel, Wolfurt	S 1.332.770,--

Diese Arbeiten sind im Rahmen des Bauabschnittes 05 der Gemeindevasserversorgung vom Wasserwirtschaftsfonds genehmigt und die entsprechenden Darlehen zugesichert.

Auf Grund der vorliegenden Angebotsergebnisse wird die Herstellung eines Bohrbrunnens, Wasserstandssonden und die Durchführung eines Pumpversuches an die Firma Ferdinand Aufschläger GmbH, Braunau, als Billigst- und Bestbieter, zum obangeführten Angebotspreis unter Beachtung der angebotenen Zahlungskonditionen bon 3 % Skonto innerhalb von 10 Tagen bzw. 30 Tage Ziel netto, einstimmig vergeben.

Zu 10.

Der Vorsitzende berichtet:

- a) über den Voranschlag 1986 des politischen "Stand Montafon".
- b) über die Planung eines Radwegenetzes im Montafon durch den Stand Montafon.

Abschließend dankt der Vorsitzende allen Gemeindevertretern und den Bediensteten für die geleistete Arbeit und entbietet den Anwesenden und ihren Familien die besten Wünsche zu den bevorstehenden Feiertagen und zum Jahreswechsel.

Diese Wünsche entbieten auch GV. Vonbank Peter namens der ÖVP Fraktion, GV. Mag. Dr. Marent Siegfried namens der Fraktion SPÖ und Parteilose sowie GV. Mag. Neyer Siegfried namens der Fraktion FPÖ und parteilose Bürger.

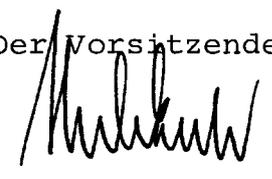
Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 8. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.

Ende der Sitzung: 01.00 Uhr

Der Schriftführer:

  
GŞekr.

Der Vorsitzende:

  
Bürgermeister